

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Eine Wanderung über den Hasliberg  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-645729>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein richtiges Hasliberg-Heimel  
Links: Ein Bauer vom Hasliberg



Blick gegen den Brienzensee und die  
Brienzerrothornkette



## Eine Wanderung über den Hasliberg

Überall an den Berghängen lehnen zwischen saftiggrünen Wiesen und dunklen Nadelwäldern die heimgeliebten, sonnenbraunen Holzhäuser.

Am sonnigen Berghang über den hohen Felswänden rechts der Aare liegt der Hasliberg. Kleinere Alpendörfer wie Hohfluh, Wasserwendi, Reuti liegen auf dieser breiten Bergterrasse, und wer sie durchwandert, genießt fortwährend eine prachtvolle Aussicht. Immer wieder ist das Auge entzückt von neuen landschaftlichen Reizen: in der Ferne schimmert der Spiegel des Brienzensees, weit draussen im Westen, und tief unter der Bergterrasse zieht sich das Aaretal mit seinen Strassen und Häusern friedlich dahin. Mit zum Schönsten aber gehören die Bergkanten der Wetterhörner, der herrliche Rosenlaugletscher, die



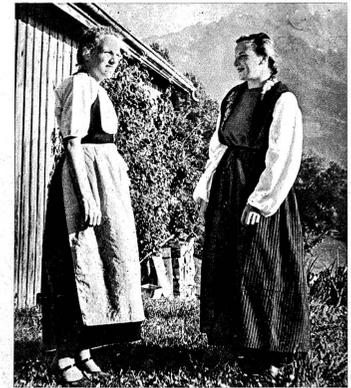
Die Landschaft liegt vor dem Wanderer wie ein schönes Bilderbuch, in dem sich immer neue Seiten öffnen. Blick von der Hohfluh auf das Wetterhorn



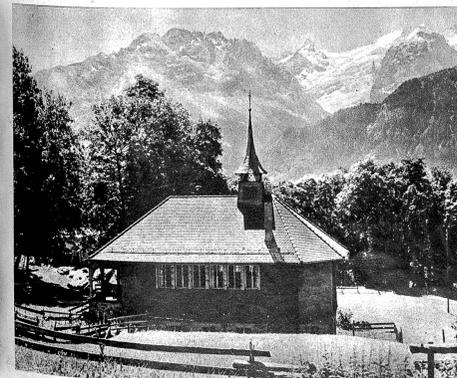
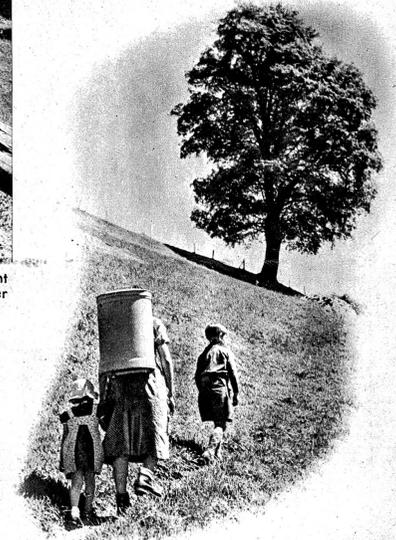
Eine malerische Partie an der Haslibergstrasse

Rechts: Die Hasliberger Jugend lernt schon früh mitangreifen bei der Arbeit

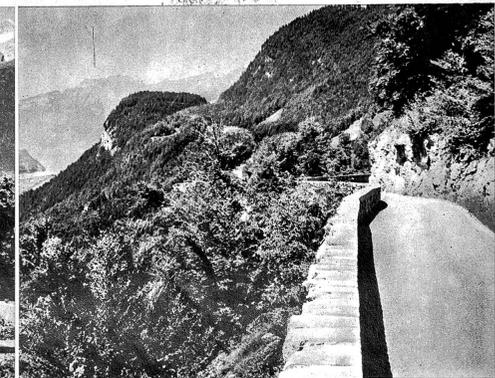
dunklen Zacken der Engelhörner, das Dossenhorn und Berglistock und viele andere mehr, von denen der Haslibergwanderer nachher immer wieder träumt und schwärmt. Jeder Schritt auf der Strasse vom Brünig bis nach Wasserwendi hinauf oder nach Reuti hinunter, ist ein Rastplatz für einen Blick in die weite Landschaft, sei es auf die Gipfel der Alpen, den Taleinschnitt zur Grimsel oder zum Brienzensee hinunter.



Zwei Haslibergerinnen, die eine in der Werktags-, die andere in der Sonntagstracht des Tales



Das neue Kirchlein von Hohfluh. Blick auf den Rosenlaugletscher, Dossenhorn und Berglistock



Blick von der Brünigstrasse aus auf das Aaretal  
(Zens. Nr. 7478)